

Ref fertig und dann?

Beitrag von „CDL“ vom 31. März 2022 16:27

Zitat von Susannah_Mio

Spannend, wie sich das dann doch unterscheidet. Ich weiß jetzt nicht, was unter "örtlich flexibel" läuft, aber ich habe im "Osten" bisher noch mit keinen Kollegen/Bekannten gesprochen, die für den Job umziehen mussten. Alle, die ich in Berlin, Brandenburg und hier in Sachsen so kenne, sind im Umkreis ihres Wohnorts oder Wunschorts (Arbeitsweg von max. 1 Std) untergekommen.

In meinem Landkreis und im angrenzenden können auch Deutsch/Geschichte an den meisten GYM nur über Unterrichtsversorgungsprogramme (Studenten unterrichten als Nenenjob quasi) noch abgedeckt werden, weil fertige LK fehlen. Von NaWi ganz zu schweigen. An Oberschulen, sprich Sek 1, ist es noch fataler.

Wie geschrieben gibt es eben in den ostdeutschen Bundesländern eine auch im Vergleich mit anderen Bundesländern, die ebenfalls Lehrkräftemangel haben, erhebliche Diskrepanz zwischen den im Land ausgebildeten Lehrkräften und den benötigten Lehrkräften bzw. ausgeschriebenen Stellen. Je größer diese Diskrepanz nicht nur in einer Schulart, sondern in allen Schularten ist, desto irrelevanter werden Fachkombinationen oder auch Abschlussarten und desto häufiger findet man eine hohe Toleranz bei den Einstellungsvarianten, um die schiere Not verwaltet zu bekommen. Was du beschreibst ist insofern ehrlich gesagt ziemlich erschreckend, weil es zeigt, wie in diesen Bundesländern seit langem keine ausreichende Anzahl an Lehramtsstudierenden rekrutiert und qualifiziert wird. Es mangelt vielfach an Studienplätzen, weiterhin sind die Abbruchquoten gerade in besonders gesuchten Schularten deutlich zu hoch (hier in BW betrifft das beispielsweise ganz besonders das Grundschullehramt), darüber hinaus ist es nicht hilfreich, wenn neben dem eigenen Bundesland auch die direkt angrenzenden Bundesländern derart akuten Mangel haben. Viele wollen nach dem Studium nun einmal die heimische Scholle am liebsten nicht verlassen. Wer also in BW "zu viel" ausgebildet wird für z.B. gymnasiales Lehramt, wird nicht unbedingt nach Sachsen gehen, nur weil es dort Stellen am Gymnasium geben würde, sondern, wenn es sonst keine Optionen am öffentlichen Gymnasium gibt, eher anfangen über Privatschulen, eine Tätigkeit in der Schweiz oder einen Wechsel an eine andere Schulart innerhalb BWs nachzudenken.